

GFT Mühlen- und Dampfmaschinenverein

Dank Ihrer Spende ganz geschwind, dreht sich die Mühle bald im Wind!

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 11.01.2016 gegründet, hat unser **gemeinnütziger Förderverein** inzwischen **25 Mitglieder**. Wir sind Facharbeiter, Meister, Ingenieure, Konstrukteure, Schüler, Auszubildende sowie eine Müllermeisterin mit IHK-Abschluß (mit Ausbildungsberechtigung). Optimistisch für die Zukunft des Vereins stimmt uns, dass 6 Mitglieder unter 18 Jahre alt sind, davon ist ein Jugendlicher schon mit im Vorstand tätig.

Unser Verein betreut eine **funktionsfähige TÜV-geprüfte Dampflokmobile Baujahr 1930**. Sie steht in unserem Dorf Plossig im Sägewerk Schmidt, wird mit Sägespänen beheizt. Durch Transmission werden Sägegatter, Kreissägen und Hobelmaschinen angetrieben.

Unsere langfristige Planung hat einen Mühlenhof mit vielen Projekten zum Ziel. Eine **gläserne Imkerei** für Interessenten und Schulen soll hier ihren Platz finden. Im letzten Jahr sind 170.000 Bienenvölker in Deutschland gestorben. Ein Volk produziert ca. 35 kg Honig. Aber der Honig ist nicht das Primäre. Viele Blüten konnten nicht bestäubt werden. Dies ist ein schlimmer Schaden für die gesamte Natur und das Ökosystem! Nach dem Motto: „Wenn die Bienen sterben, sterben auch die Menschen!“ muß schnell etwas getan werden. Hier sind Projekte zur **Erforschung des Bienensterbens** vom Mühlenhof geplant. Unter anderem erhält die Sekundarschule in Jessen - Nord von uns ein Bienenvolk. Die Anleitung der Schüler und die Ausarbeitung von Forschungsaufgaben übernimmt unser Jungimker Johannes Döring. In der anderen Richtung arbeiten wir eng mit der Martin Luther Universität in Halle und dort mit dem schon seit 5 Jahren insbesondere das Bienensterben erforschenden Professor Dr. Robert Paxton zusammen. Diese Verbindung zwischen Universität und Schule soll weiter vertieft werden.

Ebenso besteht schon jetzt eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mühlenverein und der Jessener Schule bei einem **Medienprojekt**. Dabei wurde die Mühle im Urzustand sowie die einzelnen Etappen der Dokumentation, Demontage, Logistik und fachgerechter Einlagerung in einem Film festgehalten. Dieser wird zurzeit als erster Teil einer „Mühlenreihe“ fertiggestellt. Teil 2 wird den Aufbau festhalten und so geht es mit den weiteren Bauabschnitten bis zur Gestaltung des Mühlenhofes weiter.

Auf unserer Internetseite <https://gft-plossig.de> können Sie jederzeit den Verlauf unserer Aktivitäten verfolgen. Dort werden auch Videos zu Themen wie historisches Ernten mit Binde- und Dreschmaschine, Mühlenbackofen, Hausschlachten und Räuchern ihren Platz finden. Unser Ziel ist es, diese Zeitzeugen wie zum Beispiel unser 250 Jahre altes Kulturdenkmal Bockwindmühle zu erhalten und in der Funktionalität zu demonstrieren. Dies soll mit der Erfahrung gestandener Fachleute und durch interessante Schulprojekte realisiert werden. Dabei werden wir auch immer den Blick in Richtung Zukunft nicht aus den Augen verlieren und den **innovativen Technologien** einen Platz bei den Projekten einräumen.

Um 1900 zählte man noch 16.000 Windmühlen in Deutschland - heute sind es noch zirka 175 Stück...und es werden von Jahr zu Jahr immer weniger!

G F T Mühlen- und Dampfmaschinenverein

Im Jahr 2017 starteten wir mit einem **Mega-Projekt: den Abbau, der Sanierung und dem Wiederaufbau einer 30 t Bockwindmühle**, genannt auch Translozierung!

Innerhalb einer Woche wurde die Mühle komplett zurückgebaut, alle Teile dokumentiert und im Originalzustand in ein 26 km entferntes Zwischenlager eingelagert.

Ziel ist es, diese Mühle mit 3 Mahlwerken im Original und in voller Funktion in Plossig aufzubauen. Hier arbeiten wir eng mit Mühlenfachleuten, Sachverständigen vom Arbeitskreis Mühlen Sachsen-Anhalt sowie mit dem Denkmalschutzexperten Herrn Dr. Tietze aus Halle zusammen.

Der Abbau, Transport und Einlagerung des 30 t Riesen aus Holz und Stahl in nur 5 Tagen war ein unglaublicher Kraftakt für den gesamten Verein! Viele Mitglieder hatten extra Urlaub für das Vorhaben genommen.

Den ersten Bauabschnitt, u.a. mit Fördergeldern für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) unterstützt, haben wir also geschafft.

Für das Jahr 2018 werden wir uns einer noch größeren Herausforderung stellen! Für den zweiten Bauabschnitt – den Wiederaufbau des Mühlenhauses – mit einem Gesamtvolumen von zirka 150.000,00 € bei muß der Verein **40.000,00 € Eigenmittel** aufbringen.

Das müssen wir schaffen, sonst würde der Aufbau der Mühle scheitern!

Dramatisch wäre das für unsere noch folgenden hochgesteckten Vereinsziele. Nachdem die Mühle in den nächsten Bauabschnitten mit Technik und Flügelruten ausgerüstet würde, sollte sie das Herzstück unseres **Mühlenhofes** sein.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende, um die erforderlichen finanziellen Eigenmittel in Höhe von 25% der Gesamtsumme sicher zu stellen!

Mit Ihrer Spende können Sie einen wichtigen Beitrag für unsere Kulturerhaltungsmaßnahmen, die Entwicklung unserer Region aber auch für anstehende Forschungsprojekte leisten!

Wir laden Sie herzlich ein, um unser Vorhaben vor Ort zu erläutern!

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar, wir stellen gerne Spendenquittungen aus.

Spenden ist auch ganz einfach über unsere Internetseite möglich.

Jeder Spender wird an der Bockwindmühle auf einem Sponsorenschild verewigt.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse!

Glück zu!



Ihr

Wilfried Pötzsch
Vereinsvorsitzender GFT e.V.